

Natur- und Klimaschutz vereinen

[18.04.2013] Das Land Rheinland-Pfalz will beim Ausbau regenerativer Energiequellen auf sensible Naturräume und den Bürgerwillen Rücksicht nehmen.

Die rheinland-pfälzische Landesregierung hat die Teilfortschreibung Erneuerbare Energien des Landesentwicklungsprogramms (LEP IV) beschlossen. Das Programm setzt den Rahmen für einen raum- und umweltverträglichen Ausbau der erneuerbaren Energieerzeugung, teilte das Wirtschafts- und Energieministerium mit. Ministerin Eveline Lemke (Bündnis 90 / Die Grünen) erläuterte: „Die Landesregierung verordnet hiermit keine Windkraft, sondern zeigt Möglichkeiten auf, wo diese umsetzbar wäre: Dort, wo die Bürger sie mehrheitlich nicht wollen, wird es sie nicht geben.“ An windstarken Standorten sollen neue Windparks entstehen, aber keinesfalls in sensiblen Naturräumen oder dort, wo Kulturdenkmäler zu schützen sind, so die Ministerin. Durch die erstmalige detaillierte Festlegung von Zielen und Grundsätzen der Landesplanung erfolge eine stärkere landeseinheitliche Steuerung als vorher. Lemke: „Das Land setzt den Rahmen für die Zukunftsplanung mit erneuerbaren Energien und vereint diese mit Natur- und Klimaschutz.“

(al)

Teilfortschreibung LEP IV: Kapitel 5.2.1 Erneuerbare Energien (PDF, 3,5 MB)

Stichwörter: Politik, Eveline Lemke, Landesentwicklungsprogramm, Rheinland-Pfalz